

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 48

Artikel: Schmollis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464435>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Meine Damen und Herren!
Es ist eine kleine friedliche Aktion eines friedliebenden Volkes!“

Schmollis.

Wer hat nicht seine Gewohnheiten! Ein junger Bodenseeanwohner hatte die, dass er sämtlichen jungen Da-

men, die ihm über den Weg liefen, auf Anhieb Schmollis antrug, arglos, gewissermassen aus Liebhaberei. Die-

ser Schmollis-Sammler gondelte eine neue Bekanntschaft auf dem Bodensee, und als sie weit genug von Arbon entfernt waren und er den Moment für gekommen erachtete, — hier vollend' ich's, dachte er —, fasste er ein Herz und ging auf's Ganze: «Wollen wir jetzt nicht einmal miteinander Schmollis machen?», worauf die Tochter leicht errötete: «Wir können's ja mal probieren!»

Honny soit, qui mal y pense!, aber der Begriff Schmollis scheint noch nicht überall geläufig zu sein! E. M.

LOSTORFER
*Mineralwasser trinken,
 heisst das Angenehme mit
 dem Nützlichen verbinden.*